

Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

Das Produkt MetaVision von der Firma iMDsoft ist darauf ausgerichtet, die Qualität der Pflege, Vereinfachung der Dokumentation und die finanzielle Leistungsfähigkeit in den speziellen Abteilungen der Intensiv- und den OP-Bereich im Krankenhaus zu verbessern. Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Erfahrungen in Umgebungen mit hoher Akuität und liefert Ergebnisse in den Bereichen des Krankenhauses wo hohe Kosten, Erträge, Mortalität und Morbidität auftreten. MetaVision verwendet eine einzige Plattform zur Automatisierung von Arbeitsabläufen/-prozessen in einer Vielzahl von Umgebungen, einschließlich der Intensivpflege/IMC, der Prä-OP, der Anästhesie und dem Aufwachraum in einem Continuum of Care.

Wir passen die IT-Gesamtstrategie der Krankenhäuser mit einer modernen Integration, auf offenen Technologien, an allen wichtigen Krankenhausinformationssysteme und die heute verwendeten medizinischen Geräte auf dem Markt an.

Unser Produkt entspricht den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der Fachgebiete, in denen sie vermarktet werden, und haben Lizenzen, Zertifizierungen und andere Zulassungen erhalten (z.B. CE, TGA ARTG, Health Canada, usw.). Unser Qualitätsmanagementsystem ist nach ISO 13485 zertifiziert, wodurch sichergestellt wird, dass jeder Arbeitsprozess kontrolliert und kontinuierlich verbessert wird, um die Markt- und Kundenanforderungen zu erfüllen. Unser Informationssicherheits-Managementssystem (ISMS) ist nach ISO 27001 zertifiziert, was sicherstellt, dass wir die höchsten Standards für den Datenschutz und den Schutz von Informationen, einschließlich Gesundheitsinformationen, erfüllen.

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauserplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

iMDsoft GmbH

Name des Systems

MetaVision

Kurzbeschreibung des Systems

Intensivstation (Erwachsene, Neonatal und Pädiatrie)

- automatische Dokumentation der Gerätedaten
- Visiten
- Beurteilung des Patientenstatus
- Pflege und Verordnungsplan
- Informationsaustausch zwischen Ärzten, Pflege, Medizin-Controlling und Management
- Entlassung und Überwachung

Anästhesie

- Einfachere präoperative Dokumentation und Beurteilung
- Überwachung des Patientenzustands
- Erfassung von Medikamenten und Ereignissen
- Verlegung in den Aufwachraum
- Überwachung im Aufwachraum

Fazit:

Schnelle und einfache Dokumentation
Verbesserte Patientensicherheit
Bessere Datenqualität
Evidenzbasierte Behandlung
Verbesserte Forschungsmöglichkeiten

Interoperabilität:

Unsere Plattform fügt sich nahtlos in die bestehende Systemumgebung ein: KIS, LIS, CPOE, OACS, Apotheken-Archiv, Abrechnungs-, Kodierungs-, Terminplanungssysteme, LDAP und viele mehr.

Link zum System

<http://www.imd-softde.de>